

EUGENIE FUCHS 1873-1943

Leben und Werk einer vergessenen Berliner Malerin
(Lukas Verlag Berlin 2023)

Eine Berliner Malerin – vergessen! Wie das?

Im Grunde waren Ihre Spuren ‚nur‘ unter Schichten der Zeit verborgen, so dass es möglich war, sie wieder sichtbar zu machen, wie in dem kleinen Band zur Ausstellung ihrer Werke nachzulesen.

Ich stelle das Buch hier vor, weil es für mich einmal eine Bestätigung der Aufgabe ist, die ich für meine Arbeit sehe, und zum anderen sehe ich dem dokumentierten Lebensweg von Eugenie Fuchs ein Beispiel dafür wie das Leben einer Künstlerin in dieser Zeit möglich war (oder nicht!). -

Eugenie Fuchs hatte nur einen Wunsch, sie wollte Malerin zu werden. – Was war also für sie zu tun?

Sie suchte Lehrer, interessierte sich für künstlerische Zusammenschlüsse - auch außerhalb von Berlin -, ging nach Paris, wohnte dort und hatte Erfolg: ihre Arbeiten nahmen an Ausstellungen in Paris und in Berlin teil, und Eugenie Fuchs festigte ihre künstlerische Position.

Dann aber wurde diese Entwicklung gewaltsam durch die politischen Ereignisse dieser Zeit abgebrochen. Ihr Versuch, von Paris aus zu fliehen, misslang.

Ihre letzte Spur: ihr Name 1942 auf der Liste eines Transports nach Auschwitz ...